

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-4672/08  
von Sepp Kusstatscher (Verts/ALE)  
an die Kommission

Betrifft: Sicherheitsrisiko bei Güterzügen quer durch Europa

In den letzten Wochen wurde viel Müll aus Neapel in teilweise sehr alten Zügen nach Norddeutschland transportiert. Ein Unfall in Sterzing (Italien) und Kontrollen durch Beamte der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB) an der Brenner-Grenze haben ergeben, dass manche Waggons in einem äußerst schlechten Zustand sind. So haben z. B. ÖBB-Kontrolleure einen italienischen Güterzug am 12. August 2008 am Brenner gestoppt, weil mehrere grobe technische Mängel festgestellt wurden und eine Weiterfahrt ein Sicherheitsrisiko dargestellt hätte. Die Medien berichteten von „Zeitbomben“ auf der stark befahrenen Strecke der Brenner-Bahn.

Die Gefahren bei alten und schlecht gewarteten Güterzügen entstehen jedoch nicht erst nach der Überschreitung der Brenner-Grenze in Österreich oder Deutschland. Vielmehr besteht die potenzielle Gefahr für die Bevölkerung in allen EU-Mitgliedstaaten, in denen solche Züge fahren bzw. durchfahren.

1. Sind der Europäischen Kommission die technischen Mängel bei italienischen Güterzügen bekannt? Was gedenkt die Kommission gegen solche Missstände zu unternehmen?
2. Gibt es einheitliche Sicherheitsstandards in der Europäischen Union bei Zügen, sowohl was die Sicherheitstechnik als auch was die Wartung und die Kontrollen betrifft?